

WG: MOZ heute Seite 19 "Bündnis setzt Auftrag für Konzept durch"

Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

Sa, 27.03.2021 17:58

An: Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

📎 3 Anlagen (2 MB)

0017-21.pdf; MOZ 27-28.03.21.pdf; Stellungnahme-Zustimmung 1.Ä. B-Plan 13-Stand 09.12..pdf;

Von: Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

Gesendet: Samstag, 27. März 2021 17:51

An: MOZ Beißer

Cc: Lothar Runge ; A. Runge; woetzel.thomas; Pamela.E ; Hr. Neuberger ; kathi-muxel; Hr. Komann ; o.grosse ; hr. thieme

Betreff: MOZ heute Seite 19 "Bündnis setzt Auftrag für Konzept durch"

Sehr geehrte Frau Beißer,

ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass einige "Ungenauigkeiten" in Ihrer Reportage der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden sollten:

1. Der "Auftrag für Konzept" wurde nicht vom "Bündnis" durchgesetzt, sondern von der Fraktion **bürgerbündis. Wir waren mit Niemandem in einem "Bündnis", sondern haben die Vorlage 0017/21 allein für die TO benannt und erarbeitet (Anlage)!**
2. Die Mitteilung: "Ein Grund für den Vorstoß des Bürgerbündnisses war der seit kurzem in Erwägung gezogene Bau des Wasserwerkes in Hangelsberg..." ist falsch. Richtig ist: unsere Begründung in der öffentlich zugänglichen und über Beamer, auch Ihnen gezeigten Beschlussvorlage 0017/21:

Begründung:

Die Antworten der Landesregierung auf die Große Anfrage Drucksache 7/2755 weisen den Verbandsangehörigen Kommunen des ZWA Fürstenwalde, WSE Strausberg-Erkner, möglicherweise in Kooperation mit weiteren Verbänden, die Verantwortung und Aufgaben für die Erstellung von Wasserver- und Abwasserentsorgungskonzepten zu. Gleiches erfolgte für die Zuständigkeit für Risikoanalysen der Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Die, von der im Auftrag der Landesregierung handelnden LEG I.L., unter Bezug genannten und vorgelegten Dokumente gehen von 4 Ausbaustufen mit 40 T Beschäftigten aus und sind Gegenstand der Beschlüsse 57/04/20 und 58/04/20.

Anlage: Textanalyse aus der Begründung 1. Änderung B-Plan 13, Stand 25.11.2020/Große Anfrage Drucksache 7/2755 / [2755.pdf \(brandenburg.de\)](#)

3. Der Bau des WW Hangelsberg wurde von mir nur im Zusammenhang mit einer telefonischen Nachfrage beim zuständigen Leiter der Landesoberförsterei benannt und nicht als ein Grund für den Beschlussantrag (siehe oben Nr. 2). Er meinte, dass bis zum Sitzungstag diese Informationen nur aus den Medien und nicht über den Dienstweg vorliegen. Keine Firma oder ein Ing.-Büro hat bis heute eine Waldfahrgenehmigung für Bohrarbeiten bei ihm beantragt. Der 1. Beigeordnete des LOS soll ihm mitgeteilt haben, man wolle ohne neue Erkundungen mit alten Erkundungsberichten und Auswertungen von Grundwassermeßstellen auskommen. Ich sagte dazu, dass ich dies für problematisch halte.
Dies wäre meiner Meinung nach dazu die Nachricht aus der Sitzung.
4. Ich hatte weiter ausgeführt, dass die Billigung des Ergebnisses der Konzepte durch die Gemeindevertretung deshalb geboten ist, da wir nicht Auserwählte, sondern als Gewählte den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet sind. Hier nämlich in der Verantwortung, ihr durch Wasserrechnungen und Abwassergebühren bezahltes, den Gemeinden zur Verwaltung gegebenes öffentlich-rechtliches Eigentum zu schützen.
5. Herr A. Runge hatte auf unsere Stellungnahme im Verfahren 1. Änderung B-Plan 13 hingewiesen, dass wir genau auf Grund der Tatsache, dass die Wasserver- und

Abwasserentsorgung nur für die 1. Ausbaustufe der Fabrik gewährleistet ist, damit die Erschließung des Grundstücks für 4 Ausbaustufen nicht klar ist und somit unsere Zustimmung nur unter diesem Vorbehalt besteht. Er sagte es geht hierbei um die Haftungsrisiken, wenn die Fabrik nicht wie beschlossen mit 40 000 Beschäftigten erweitert werden kann und die TESLA SE Schadensersatz verlangt.

Ich überlasse es Ihnen, wie Sie mit meinen Entgegnungen umgehen wollen. Wir werden jedenfalls unverzüglich der Öffentlichkeit die kompletten Dokumente zur Verfügung stellen, damit sich jedermann selbst ein Bild machen kann.

Mit freundlichen Grüßen

U. Kohlmann

amt. Fraktionsvorsitzender **bürgerbündnis**